

Das FORUM CLASSICUM erscheint derzeit im 58. Jahrgang und setzt, wie im Impressum jeweils angegeben, das von 1958 bis 1996 in 39 Jahrgängen erschienene „Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes“ als Vierteljahresschrift fort. (Ein Inhaltsverzeichnis sämtlicher Hefte findet sich auf der Website der Humboldt-Universität zu Berlin: <https://www.klassphil.hu-berlin.de/de/fachgebiete/didaktik/indices/zeitschriften-und-reihen/forum-classicum>. Die Hefte von 1994 bis 1/2015 sind auf der Website des Altphilologenverbandes als pdf-Dateien kostenfrei abrufbar: <https://www.altphilologenverband.de/>

index.php?option=com_content&view=article&id=45&Itemid=41.)

Wie in FC 1/2015 (S. 4) berichtet, haben der Vorstand und die Vertreterversammlung des Verbandes auf ihrer gemeinsamen Sitzung in Göttingen am 17. und 18. Januar des Jahres eine Kommission eingesetzt, die eine Abstimmung zwischen den drei vom Verband (mit-) verantworteten Zeitschriften vorbereiten soll. Diese Kommission wird für das FORUM CLASSICUM (ab FC 2/2016) eine neue Zusammensetzung der Redaktion vorschlagen, der nach Ausscheiden einzelner bisheriger Mitglieder auch einige

Impressum

ISSN 1432-7511

58. Jahrgang

Die Zeitschrift **FORUM CLASSICUM** setzt das von 1958 bis 1996 in 39 Jahrgängen erschienene „Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes“ fort. – Erscheinungsweise vierteljährlich. Die im FORUM CLASSICUM veröffentlichten Beiträge sind im Internet unter folgender Adresse abrufbar: <http://www.altphilologenverband.de>

Herausgeberin: Die Vorsitzende des Deutschen Altphilologenverbandes: <https://www.altphilologenverband.de>
Univ.-Prof. Dr. Sabine Vogt, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Institut für Klassische Philologie und Philosophie, An der Universität 5, 96047 Bamberg, Tel. 0951-863-2129, E-Mail: sabine.vogt@uni-bamberg.de

Schriftleitung: Prof. Andreas Fritsch, Univ.-Prof. a. D., Freie Universität Berlin, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin (Privatanschrift: Wundtstr. 46, 14057 Berlin); E-Mail: classics@zedat.fu-berlin.de

Die **Redaktion** gliedert sich in folgende Arbeitsbereiche:

1. Schriftleitung, Berichte und Mitteilungen, Allgemeines (s. o.);
2. Didaktik, Schulpolitik:
StRin Bärbel Flaig, Anton-Sommer-Straße 41, 07407 Rudolstadt, litterae26@aol.com
3. Fachliteratur, Schulbücher, Medien:
StD Dr. Dietmar Schmitz, Am Veenteich 26, 46147 Oberhausen, monikaunddietmar@gmx.de
4. Zeitschriftenschau:
Dr. Roland Granobs, Nordhauser Str. 20, 10589 Berlin, granobs@aol.com,
StD Dr. Josef Rabl, Kühler Weg 6a, 14055 Berlin, Josef.Rabl@t-online.de

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des DAV-Vorstandes wieder. – Bei unverlangt zugesandten Rezensionsexemplaren ist der Herausgeber nicht verpflichtet, Besprechungen zu veröffentlichen, Rücksendungen finden nicht statt. – **Bezugsgebühr:** Von den Mitgliedern des Deutschen Altphilologenverbandes wird eine Bezugsgebühr nicht erhoben, da diese durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten ist (**Wichtiger Hinweis** zur Mitgliedschaft, Adressenänderung usw. am Schluss des Heftes). Für sonstige Bezieher beträgt das Jahresabonnement EUR 16,50; Einzelhefte werden zum Preis von EUR 5,20 geliefert. Die angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich Porto. Abonnements verlängern sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht spätestens zum 31.12. gekündigt werden.

C. C. Buchner Verlag, Postfach 1269, 96003 Bamberg.

Layout und Satz: StD Rüdiger Hobohm, Mühlweg 9, 91807 Solnhofen, E-Mail: mail@ruediger-hobohm.de

Anzeigenverwaltung: Franziska Eickhoff, M. A., Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Seminar für Klassische Philologie, Platz der Universität 3, 79085 Freiburg, E-Mail: franziska.eickhoff@altphil.uni-freiburg.de

Herstellung: BÖGL DRUCK GmbH, Spörerauer Straße 2, 84174 Eching/Weixerau, E-Mail: info@boegl-druck.de

neue Mitglieder angehören werden. Außerdem werden grafische Änderungen vorbereitet. Auch die inhaltlichen Schwerpunkte sollen im Verhältnis zur Zeitschrift *GYMNASIUM* und zur *PEGASUS*-Onlinezeitschrift präzisiert werden. Seit der Einstellung der Zeitschrift „Die Anregung – Zeitschrift für Gymnasialpädagogik“ (2000) hat das *FORUM CLASSICUM* mehr und mehr fachwissenschaftliche Beiträge aufgenommen und hat dadurch seinen Umfang erheblich erweitert (bis zu 360 Seiten im Jahr). Für längere (fachwissenschaftliche und fachdidaktische) Studien soll in Zukunft der *PEGASUS* bevorzugt werden. Das *FORUM CLASSICUM* kann zwar auch in Zukunft fachwissenschaftliche Beiträge aufnehmen, aber eben kürzere (von etwa fünf bis höchstens acht Seiten). Schon bisher konnte das *FORUM CLASSICUM* die eingereichten Aufsätze wegen ihres Umfangs nicht immer zeitnah veröffentlichen, wofür die Autoren um Nachsicht gebeten werden. Auch Besprechungen (Rezensionen) soll es weiterhin geben, aber ebenfalls kürzere, die zwei DIN-A-4-Seiten nicht überschreiten sollen, wie es schon bisher von der Redaktion ausdrücklich erbeten wurde (siehe die „Bitte an die Verfasser von Rezensionen“, die in jedem Heft auf einer der letzten Seiten abgedruckt wurde). Weitere Einzelheiten (z. B. einheitliche Zitierweise, Prüfung und Korrektur der eingegangenen Typoskripte, Aufnahme von Abbildungen, Farbgebung u. a.) wird die neue Redaktion festlegen und in geeigneter Weise mitteilen. Auch in Zukunft versteht sich das *FORUM CLASSICUM* als „Zeitschrift für die Fächer Latein und Griechisch an Schulen und Universitäten“. –

Wie Prof. Dr. ULRICH SCHMITZER, stellv. Vorsitzender des DAV, kurz vor Redaktionsschluss mitteilte, ist eine Neuerung in der Verbandskommunikation ab sofort in Kraft getreten: **Der DAV auf Twitter:** Unter **@RomAthen** ist der Twitter des Geschäftsführenden Vorstandes zu finden,

der aktuelle Kurzmeldungen aus dem Verband und der Welt der Antike liefert. Bestückt wird er von Ulrich Schmitzer und CLEMENS LIEDTKE. Clemens Liedtke kümmert sich auch um den Twitter der Landesverbandes Niedersachsen: *@_navonline*. –

Das vorliegende Heft bringt mehrere Beiträge, die für die künftige Gestaltung des altsprachlichen Unterrichts von Bedeutung sein dürften. STEFAN KIPF gibt Anregungen, wie das „literarische Lernen“ als eine im altsprachlichen Unterricht wesentliche Kompetenz zu definieren und konkret zu ermöglichen ist. MATTHIAS LAARMANN nimmt bewusst „Caesars Kriegsbrutalität“ zum Ausgangspunkt der Caesar-Lektüre im Lateinunterricht. Inhalte und gegenwärtige Gestaltung des altsprachlichen Unterrichts sind ohne seine eigene Geschichte nicht gründlich zu verstehen. Diesem Verständnis dient der Aufsatz von CHRISTOPH HELM, dem sein Vortrag auf einer Tagung der Winckelmann-Gesellschaft in Warschau zugrunde liegt: Er behandelt „Die Antike und ihr Erbe in der mitteldeutschen Bildungsentwicklung des 18. und frühen 19. Jahrhunderts“.

Nicht alle Beiträge dieses Heftes müssen hier eigens erwähnt werden. Doch sei an dieser Stelle die Lektüre der kurzen, aber gehaltvollen Würdigung von MARION GIEBEL und ALBERT VON SCHIRNDING durch FRIEDRICH MAIER, den Ehrenvorsitzenden des DAV, nachdrücklich empfohlen. – Kurz nach dem ersten Träger des Humanismus-Preises, RICHARD VON WEIZSÄCKER (vgl. FC 1/2015) ist am 24. April WŁADISŁAW BARTOSZEWSKI, der vierte Preisträger (2004), verstorben. Ihm widmet Dr. HELMUT MEIßNER (Bundesvorsitzender des DAV 2001-2005) ein ehrendes Gedenken widmet.

Allen Mitgliedern unseres Verbandes und allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einige erholsame Sommertage.

ANDREAS FRITSCH